

Ausgabe 6 Juli / August 2017 Auflage 78

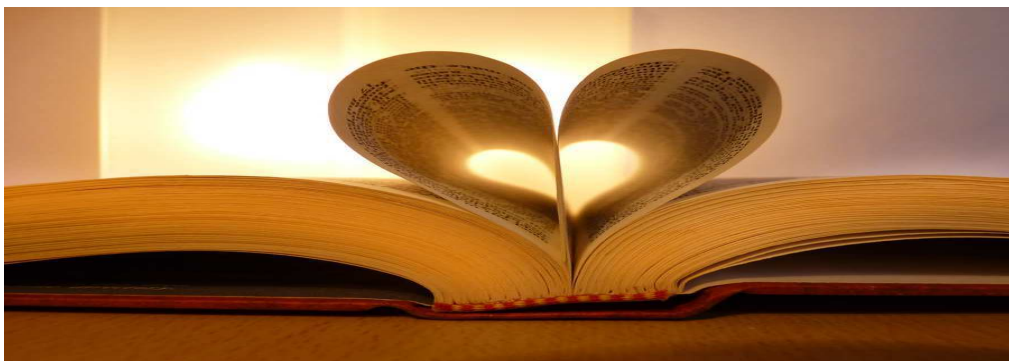
Gemeindebrief

Ev.-freikirchliche Gemeinde Alfeld
Brunnenweg 11
31061 Alfeld



ICH BETE DARUM, DASS EURE LIEBE
IMMER NOCH REICHER WERDE AN
ERKENNTNIS UND ALLER ERFAHRUNG.

Philipper 1,9



Inhalt

Gemeindebrief	1
Inhalt	2
Gedanken zum Monatswort	3

Ankündigungen	5
Kalender	6-7
Kinderseite	8-9
Open Doors	10-11
Regelmäßige Veranstaltungen / Impressum	12

„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.“

Es ist nicht ihre eigene Liebe, die sie von vornherein gehabt haben. Paulus schreibt an eine Gemeinde, die erst wenige Jahre alt ist (Apg 16). Können wir davon ausgehen, dass ihre Liebe noch so ist wie am Anfang, dass sie noch in der ersten Liebe drinstecken? Blicken wir auf den Gesamtzusammenhang des Philipperbriefes, dann ja. Es ist die Gemeinde, die dem Apostel die meiste Freude bereitet.

Somit ist hier die Liebe Christi gemeint. Sie ist noch stark ausgeprägt. Nur in ihr gibt es die Erkenntnis Gottes und damit Christi. Denn Gott ist Liebe (1.Joh 4,8). Das ist Sein ureigenes Wesen. Die Philipper sollen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe wachsen und reifen. Dies ist mit menschlichen Methoden nicht machbar. Als ich mich bekehrt hatte, war mir das Ausmaß der Liebe Christi, die Tragweite dessen, was Er auch für mich am Kreuz getan hatte, noch nicht so bewusst. Da musste ich noch wachsen in der Erkenntnis Christi. Dies geschieht nur durch den Heiligen Geist. Er führt uns in alle Wahrheit. Durch Ihn erkennen wir, dass die Liebe Christi untrennbar mit der Wahrheit verbunden ist.

Wenn die Gemeinde in Philippi hierin wachsen soll, dann muss sie sich eng an Jesus klammern und sich immer wieder mit dem Heiligen Geist neu füllen lassen. Denn Glaube, Liebe und Hoffnung bleiben nicht immer gleich stark, und der Geist kann rasch durch die Sünde gedämpft werden. Dass Liebe reicher an Erkenntnis und Erfahrung werde, setzt die Bußbereitschaft voraus.

Ein Wachsen in der Liebe Christi gibt es nur, wenn Gebet und biblische Unterweisung und Verkündigung entsprechend stark ausgeprägt sind. Nur dadurch bekommen wir einen Begriff von dem, wer Jesus ist, und was Er für uns getan hat. Gottes Geist öffnet uns dann die Augen. Wir werden fähig, die Geschwister und auch den Nächsten außerhalb der Gemeinde zu lieben und zwar im Sinne Jesu. Das ist oft eine völlig andere Liebe, als Menschen sich das vorstellen. Wichtig ist: wir lieben dann nicht aus eigener Kraft, sondern weil wir von Jesus geliebt werden und Er uns Seinen Heiligen Geist gesandt hat.

Aktuelles in Stadtoldendorf

20. August 2017 10:00 Uhr

Taufgottesdienst

Aktuelles in Alfeld

02. Juli 2017

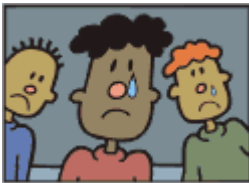
Gemeindestunde nach dem Gottesdienst

20. August 2017

KEIN GOTTESDIENST

Aus dem Leben von Jesus

„Ach nerv doch nicht dauernd! Kannst du nicht einmal alleine spielen! Ich hab dich gar nicht mehr lieb, wenn du so böse bist! Du kannst aber auch gar nichts! Marsch auf dein Zimmer, ich will dich heute nicht mehr sehen!“



Hörst du manchmal solche harten Worte? Fühlst du dich dann traurig und allein gelassen? Paß mal auf, ich erzähle dir eine Geschichte.

Jesus sah einmal viele Kinder auf sich zukommen. Er liebte Kinder, waren sie doch so anders als die sturen Erwachsenen. Konnten sich noch so richtig freuen, machten sich keine Sorgen und glaubten dem, was man ihnen sagte, ohne daß sie lang diskutierten. Ja, mit ihnen wollte er gerne noch etwas reden und für sie beten. Doch was machten denn da seine Freunde? Schickten die doch einfach die Kinder weg. „He, laßt doch die Kinder zu mir kommen! Ihnen gehört das Reich Gottes!“ rief Jesus da laut und nahm sich Zeit für die Kinder.

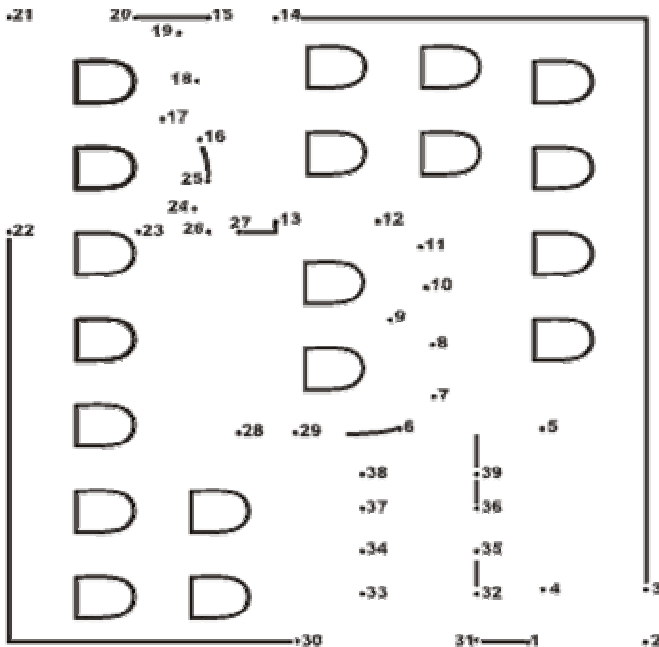
Du siehst, einer hat immer für dich Zeit, damals und heute.

Sein Name ist Jesus!



Ich gehe auf dem Weg

Weißt du, wie sehr ich mich freue, dass Jesus den Weg frei gemacht hat, damit ich zu Gott kann? Auch für dich hat Jesus den Weg freigemacht. Dieser Weg heißt „der Weg des Lebens“, denn wenn wir auf ihm laufen, haben wir ewiges Leben im Himmel. Toll nicht wahr? Und stell dir vor, ich habe für dich sogar eine Straßenkarte gefunden, die dir den Weg zeigen möchte, damit du dich nicht verfahrst. Wusstest du eigentlich, dass du Gemeinsamkeiten mit einem Auto hast





„Himmelfahrts- Wochenende für verfolgte Christen“

Open Doors
Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

(Open Doors, Kelkheim) – Das **Open Doors Himmelfahrts-Wochenende** vom 25.-27. Mai mit Sprechern aus Kenia, Südasien, Nordkorea und dem Nahen Osten startete mit dem Jugendtag und 2.300 engagierten jungen Christen unter dem Motto: „**ONE with them**“ („EINS mit ihnen“). Der Gebetsabend am Freitag stand vollständig im Zeichen der gemeinsamen Fürbitte für verfolgte Christen in Nordkorea und der islamischen Welt. Ein Nordkoreaner gab dazu erschütternde Einblicke in seine Zeit im Arbeitslager. Pastor Jamal* aus dem Libanon berichtete über die große Anzahl von Muslimen, die sich trotz starker Verfolgung Jesus zuwenden. „Früher habe ich Muslime nicht geliebt, aber Gott veränderte mein Herz“, erklärte er. Heute kommen mehrere Tausend Erwachsene und Kinder in die Gottesdienste und Veranstaltungen seiner Gemeinde, die meisten von ihnen sind ehemalige Muslime. Jamal forderte die Christen in Deutschland auf, nicht zu schweigen: „Nutzt die Gelegenheit, dass so viele Flüchtlinge bei euch sind – in einem freien Land. Und bitte unterstützt die leidende Gemeinde im Nahen Osten. Betet für uns.“



„**Gottes verborgenes Wirken**“ lautete das Thema des Open Doors Tags am Samstag. Hana* aus Südasien berichtete von Taliban, die sich in einem kleinen Becken heimlich taufen ließen – mit ihrer Kleidung am Leib. Das Wasser war danach schwarz. Sie sprachen später von ihrer Taufe als dem „Tag des schmutzigen Wassers“. Sie erfuhren, dass sie reingewaschen wurden – von all ihren Sünden. „Wir brauchen euch, dass ihr euch mit uns im Gebet vereint in der Liebe von Jesus“, rief Hana den Christen in Deutschland zu und erzählte von Gottes Wirken durch Heilungen, Visionen und auch durch Alphabetisierungskurse.

Frederick aus Kenia überlebte den Angriff der Al Shabaab im April 2015 auf die Universität in Garissa, bei dem 148 zumeist christliche Studenten ermordet wurden. Er berichtete, dass die Gemeinden im Nordosten Kenias zwar nun enger zusammenstehen, doch viele der betroffenen Familien noch heute an den Folgen des Attentats leiden würden. „Eines Tages werden sich die Muslime fragen: ‚Warum lieben die Christen uns weiterhin, obwohl wir ihre Brüder und Schwestern umbringen? Warum wehren sie sich nicht, sondern beten für uns?‘ Dann werden sie die Wahrheit erkennen.“

Auch 2018 lädt Open Doors im Mai zu drei Großveranstaltungen für verfolgte Christen am Himmelfahrts-Wochenende ein. Die Termine für 2018 und alle Informationen zum Open Doors Himmelfahrts-Wochenende 2017 sowie Berichte zu den Beiträgen der Sprecher gibt es unter www.opendoors.de/himmelfahrts-wochenende.

Markus Rode berichtete von der Arbeit von Open Doors im Nahen Osten. Dort werden hunderte neue „Zentren der Hoffnung“ aufgebaut, um die Gemeinden beim Wiederaufbau zu unterstützen: „Wir möchten, dass unsere Geschwister im Nahen Osten bleiben können!“ Deshalb soll auch dem UN-Generalsekretär im Dezember 2017 eine Petition vorgelegt werden mit der dringenden Bitte, sich für die Christen und andere religiöse Gruppen in Syrien und im Irak einzusetzen und religiöse Leiter und Organisationen darin zu unterstützen, dass sie zur Versöhnung und zum Wiederaufbau der Gesellschaft beitragen: www.opendoors.de/petition. Bitte unterschreiben auch Sie die Petition und verbreiten Sie sie in Ihrer Gemeinde!

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	Gottesdienst /KiGo	10.00 Uhr	
Dienstag	Bibelkreis / Gebetskreis	15:00 Uhr	
Donnerstag	Frauenstunde	15.00 Uhr	(1x monatlich)
Freitag	Bibel- u. Gebetsstunde	17.00 Uhr	(2x monatlich)
Samstag	Männerfrühstück	09:00 Uhr	(1x monatlich)

Impressum

Herausgeber: Evang.-Freikirchl. Gemeinde Baptisten Stadtoldendorf

Verantwortung
für
Gottesdienst: Andrej Block
Anschrift: Brandenburger Str. 4,
37627 Stadtoldendorf
E-Mail: andrejblock@gmx.de
Tel. privat: 0 55 32/24 21

Konto: Kreissparkasse Hildesheim
DE74 2595 0130 0012 0019 45

Verantwortung
für
Gemeindespiegel: Redaktion: Anastasia Saevich
Anschrift: Rudolf-Meyer-Str. 2
31061 Alfeld (Leine)

E-Mail: efg.alfeld@gmail.com
anastasia_saevich@gmx.de
Tel. privat: 05181/9010634

Internet: www.efg-alfeld.de

**Der Gemeindebrief erscheint monatlich.
Letzter Abgabetermin für Veröffentlichungen:
- 20.08.2017 -**